

## **Erfahrungsbericht**

### *Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)*

Die Kurse werden vor dem Aufenthalt verbindlich gewählt. Sofern man ausreichend credits im Bachelor vorweisen kann, können zusätzlich maximal 2 Masterkurse gewählt werden. Voraussetzungen für das Erasmusstudium in Maastricht ist, dass man Englischkenntnisse auf B2 Niveau hat. Diese habe ich durch einen Englischkurs bei der ZESS noch schnell vorher aufgefrischt. Außerdem war ein Motivationsschreiben erforderlich. Obwohl dies sicher nicht perfekt war, wurde ich angenommen. Also: don't panic!

Es gibt einen Informationstag in der Fakultät, an dem die Erasmuskordinatorin alle neuen Erasmusstudenten empfängt und die persönlichen Stundenpläne und die Zugangsdaten für den Uni-Account vergibt. Kleingruppen von etwa 5 Erasmusstudenten werden einem Buddy (regulärer Student in Maastricht) zugewiesen, der eine Führung über das Unigelände macht und auf alle wichtigen Dinge hinweist. Er steht für den gesamten Aufenthalt als Ansprechpartner zur Verfügung.

### *Unterkunft*

Da viele deutsche Studenten in Maastricht studieren, war es leicht, ein möbliertes Zimmer über die WG-Börsen im Internet zu bekommen. Mein Zimmer hat all inclusive 245 € gekostet und war damit eins der günstigsten. Man sollte sich aber im Klaren darüber sein, dass viele Häuser in Maastricht noch nicht renoviert sind, so dass es dringend zu empfehlen ist, das Zimmer zuvor anschauen oder sich zumindest Fotos schicken zu lassen. Die privaten Zimmer sind ca. 150 € monatlich günstiger als die Zimmer in den Wohnheimen. Auch wenn man ein Zimmer zu zweit im Wohnheim bewohnt, ist ein privates WG-Zimmer immer noch ca. 80 € monatlich billiger. Da es viel organisiertes Programm durch das Erasmus-Student-Network ([www.esn-maastricht.nl](http://www.esn-maastricht.nl)) gibt, ist es auch kein großer Nachteil, wenn man nicht im Wohnheim wohnt. Günstige WG-Zimmer gibt es außerdem in Belgien, das direkt hinter der Stadtgrenze beginnt. Ähnlich wie in Göttingen benötigt man mit dem Fahrrad auch kaum mehr als eine halbe Stunde um von einem Ende der Stadt zum anderen zu kommen.

### *Studium an der Gasthochschule*

Das Studium in Maastricht ist mindestens von gleicher Qualität wie in Deutschland eher aber besser. Das Studienjahr ist in Maastricht nicht in Semester, sondern in ca. siebenwöchige Blöcke unterteilt. In der letzten Woche eines Blocks werden die Klausuren geschrieben, so dass wenig Zeit zum Lernen bleibt und man dringend „auf dem Laufenden“ sein sollte. Insgesamt muss viel englische Literatur gelesen werden, so dass mehr Zeit einzuplanen ist als für das Studium in Deutschland. In jedem Block besucht man i.d.R. zwei Module. Möchte man mehr Veranstaltungen besuchen, wird es schwierig, da es zeitliche Überschneidungen geben wird. Jedes Modul besteht

aus einer Vorlesung und ein bzw. zwei Tutorien pro Woche. Sofern die Vorlesungen nicht auf Englisch stattfinden, liefert der Tutor Zusammenfassungen. In den Tutorien wird das Konzept des problem-based learning umgesetzt. Dabei handelt es sich um eine spezielle Studienmethode der Universität Maastricht. Hierbei sollen die Studierenden Probleme möglichst selbstständig erkennen, strukturieren und lösen. Gemeinsam werden sogenannte Lernziele formuliert. Bis zum nächsten Tutoriumstermin versucht jeder anhand der Literatur Antworten auf die Lernziele zu finden. Oft steht dafür bereits eine umfangreiche Liste aus Lehrbüchern und Artikeln zur Verfügung. Je nach Tutor wird strikt darauf geachtet, dass man vorbereitet zu den Tutorien erscheint und sich auch beteiligt, da man ansonsten Extra-Aufgaben leisten muss und auch aus dem Kurs fliegen kann. Gleiches gilt für zu spät kommen und mehr als einen Fehltermin. Die Tutoren sind insgesamt aber meist sehr freundlich und hilfsbereit und machen von diesen Regeln keinen Gebrauch.

Es ist theoretisch möglich Bachelor-Veranstaltungen anderer Fakultäten zu besuchen (als Nichtpsychologisches Wahlpflichtmodul). Sofern man bereits zwei Module der psychologischen Fakultät besucht, wird es jedoch wieder zu zeitlichen Überschneidungen kommen und man bekommt wieder Probleme mit der Anwesenheitspflicht.

Kostenlose Sprachkurse werden leider nicht angeboten. Ein Anfängersprachkurs Niederländisch kostet 100 € für 7 Wochen und bedeutet auch noch mal viel Lernaufwand. Der Aufbaukurs ist teurer. Es gibt zwar credits für die Teilnahme, allerdings werden diese nicht auf das transcript of records geschrieben.

### *Alltag und Freizeit*

Unbedingt zu empfehlen ist ein Fahrrad, das man idealerweise von zu Hause mitbringt, da es schwierig ist, ein gebrauchtes Rad in Maastricht unter 50 € zu bekommen.

Vor dem Semesterstart findet für alle neuen Studenten eine O-Woche statt, die sogenannte INKOM. Sie wird von Studenten höherer Semester organisiert. Die neuen Studenten werden fächerübergreifend in Gruppen eingeteilt. Es gibt exzessive Parties, aber auch Grillen und Kulturprogramm. Alle Niederländer treten in den ersten Wochen einer Studentenverbindung bei. Die Verbindungen sind jedoch im Gegensatz zu Deutschland nicht politisch, sondern ausschließlich sportlich ausgerichtet. Empfehlen kann ich auch eine kirchliche Studentenorganisation, die auch täglich Programm anbietet und für jedermann offen ist. Zu dem Programm gehören z.B. Kochen bzw. Buffets und Filmabende. Daher gut geeignet für alle, die nicht nur Feiern wollen. Allen Tanzwütigen sei gesagt, dass der Musikgeschmack der Studenten in Maastricht nur Charts und (Euro-) Dance umfasst. Obwohl ich die Musik zuvor gern gelegentlich gehört hatte, konnte ich es schließlich nur schwer ertragen. Es gibt in Maastricht sehr wenig Clubs, die ohnehin auch sehr klein und dann meist sehr voll sind. Sie schließen meist sehr früh. Unbedingt wahrzunehmen sind die Verbindungsparties, für die meist extra Räume angemietet werden z.B. alte Fabriken

etc. Bars gibt es in Maastricht viele. Allerdings wird auch die kleinste Bar mitunter schnell zur Disko umfunktioniert. Der Highlander ist am Rand der Innenstadt und der Treffpunkt für alle Austauschstudenten. Insgesamt sind die Preise für Essen und Trinken in Maastricht höher als in Göttingen.

Maastricht hat eine sehr hübsche Innenstadt mit vielen exquisiten, kleinen Geschäften und damit die Möglichkeit auch etwas Besonderes zu finden, was nicht jeder hat. Auf jeden Fall ist Maastricht für den Weihnachtseinkauf die richtige Adresse.

Der ESN veranstaltet für alle Austauschstudenten jede Menge Programm. Ausflüge in die nahe gelegenen Städte und Parties und stellt sich gerade in den ersten Wochen überall vor, so dass man ihn nicht verpassen kann.

Der Uni-Sport ist nahe der psychologischen Fakultät und bietet ein sehr umfangreiches Programm sieben Tage die Woche z.B. auch eine Fitnesskurskarte, die zur Teilnahme an täglich mehreren Kursen berechtigt und ein modernes Fitnessstudio.

#### *Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)*

Meine schlechteste Erfahrung habe ich gemacht mit Erasmusbeauftragten. Es war für mich wichtig, dass ich bestimmte Module in Maastricht absolvieren kann, um in Göttingen direkt weiter studieren zu können und nicht erst ein Jahr später die Module nachholen und dadurch ein Jahr länger studieren zu müssen. Als sich dann das Problem ergab, dass sich Kurse überschneiden, ließ mir die Erasmusbeauftragte mitteilen, dass eine Überschneidung von einer Stunde alle zwei Wochen nicht tolerierbar sei. Als ich dann per Zufall feststellte, dass dies nicht so ist, hat sie meine Eigeninitiative gerügt und mir gesagt, dass ich mich nicht selbstständig um Kursteilnahme kümmern darf. Ansonsten war sie jedoch immer freundlich und hilfsbereit. Nur in diesem einen Fall war es anders.

Meine beste Erfahrung war, dass sich Maastricht allgemein sehr um Austauschstudenten bemüht und deshalb von überall auf der Welt Studenten anzutreffen sind. Die Niederländer sind ein ausgesprochen lebenslustiges und offenes Volk und jederzeit hilfsbereit. Die beste Erfahrung war das Wochenende in Belgien organisiert vom ESN. Wir haben per Bus fünf Städte angeschaut und im Hostel geschlafen. Es war einfach die lustige Stimmung in Bus und witzige Spielchen, die uns alle trotz wenig Schlaf immer wieder zum Lachen gebracht haben. Die Fahrt hat zusammen geschweißt und trotzdem hat man auch noch andere Austauschstudenten kennen gelernt.

Fazit: Maastricht ist eine super Alternative für alle, die ihr Englisch verbessern und in ihrem Erasmussemester tatsächlich auch studieren und nicht nur Party machen wollen.